

Schüssler, Renate

Kooperationsmodell Schulberatungsstelle Globales lernen/Eine Welt in Hessen

ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 21 (1998) 1, S. 31



Quellenangabe/ Reference:

Schüssler, Renate: Kooperationsmodell Schulberatungsstelle Globales lernen/Eine Welt in Hessen - In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 21 (1998) 1, S. 31 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-245997 - DOI: 10.25656/01:24599

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-245997>

<https://doi.org/10.25656/01:24599>

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Informationszentrum (IZ) Bildung

E-Mail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Arbeiten und Lernen im informellen Sektor

Aus dem Inhalt:

- Allgemeine Kompetenzen
im städtischen informellen Sektor
- Erwachsenenbildung im
informellen Sektor in den
Ländern des Südens
- Bildung, Kommunikation
und kollektive Interessen
im Diskurs über den
informellen Sektor
- Kooperationsmodell
Schulberatungsstelle
Globales Lernen/Eine Welt
in Hessen



Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik

21. Jahrgang März 1 1998 ISSN 1434-4688D

Sigrid Görgens 2 Ausbildung für einen „neuen“ Arbeitsmarkt - Lernen für den informellen Sektor in der Bundesrepublik Deutschland

Wolfgang Karcher/
Bernd Overwien 8 Zur Bedeutung allgemeiner Kompetenzen im städtischen informellen Sektor und Bedingungen für ihren Erwerb

Gregor Lang-Wojtasik 15 Bildung im informellen Sektor Indiens

Arbeitsgruppe
ALIMA 19 Beschäftigungsorientierte Erwachsenenbildung im informellen Sektor in den Ländern des Südens

Claudia Lohrenscheit/
Renate Schüssler 24 Bildung, Kommunikation und kollektive Interessen im Diskurs über den informellen Sektor

Portrait 31 Kooperationsmodell Schulberatungsstelle Globales lernen/Eine Welt in Hessen

BDW 32 Ralf Streicher: Zwischen Intuition und Systematik

BDW 33 Nachrichten

BDW 35 Helga Unger-Heitsch: Ethnopedagogik '98

Glosse 38 Meine Verwunderung - Kritische Anmerkungen zum Internet

Sammelrezension 41 Jahrbücher

42 Rezensionen

44 Informationen

Impressum: ZEP - Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 21.Jg 1998 Heft 1. **Herausgeber:** Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V.. **Schriftleitung:** Alfred K. Tremel **Redaktionsanschrift:** 21521 Dassendorf, Pappelallee 19, Tel. 04104/3313. **Redaktions-Geschäftsführung:** Dr. Annette Scheunpflug, Tel. 040/6541-2565 **Technische Redaktion:** Dr. Arno Schöppe, Tel.: 040/6541-2921. **Ständige Mitarbeiter:** Prof. Dr. Hans Bühler, Weingarten; Prof.Dr. Asit Datta, Hannover; Prof.Dr. Hans Gängler, Leipzig; Pfr. Georg-Friedrich Pfäfflin, Stuttgart; Dr. Ulrich Klemm, Ulm; Prof. Dr. Renate Nestvogel, Essen; Prof.Dr. Gottfried Orth, Karlsruhe; Dr. Annette Scheunpflug, Hamburg; Dr. Klaus Seitz, Nellingsheim; Barbara Toefer, Marburg; Prof.Dr. Alfred K. Tremel, Hamburg; **Kolumnen:** Christian Graf-Zumsteg (Schweiz); Barbara Toefer (ZEP-pelin), Dr.Klaus Seitz (Bildungspolitische Kommentar). **Technische Bearbeitung/EDV:** Sigrid Görgens. **Verantwortlich i.S.d.P.:** Der geschäftsführende Herausgeber. **Abbildungen:** (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren. **Titelbild:** © Wulf Schmidt-Wulffen. Diese Publikation ist gefördert vom Ausschuß für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik, Stuttgart. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreiem Papier gedruckt.

Anmerkung: Generische Maskulina und Feminina werden im Text, falls von den Autoren nicht anders vermerkt, dem Sprachgebrauch im Deutschen entsprechend, geschlechtsneutral verwendet.

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen:

erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement DM 36,- Einzelheft DM 9,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres.

Verlag: Verlag für Interkulturelle Kommunikation (IKO), Postfach 90 04 21, 60444 Frankfurt/ Main, Tel.: 069/784808; ISSN 1434-4688 D

Zur Vorgeschichte

Mehr als zehn hessische Nichtregierungsorganisationen, welche das Bestreben nach Weiterentwicklung bestehender Reformansätze aus der traditionellen entwicklungspolitischen Bildung, der Friedens- und Menschenrechtserziehung sowie der ökologischen Bildung zusammengeführt hatte, schlossen sich vor ca. zwei Jahren zu einer Arbeitsgemeinschaft hessischer Nichtregierungsorganisationen für eine Schulberatungsstelle Globales Lernen (AGGL)n zusammen. Ihnen gemeinsam ist das bildungspolitische Ziel, Globales Lernen als didaktisches Prinzip und als themenspezifisches Aufgabengebiet für fächerübergreifenden Unterricht in Bildung und Erziehung zu verankern.

Die AGGL beteiligt sich an der bildungspolitischen Debatte in Hessen, wie globale Mitverantwortung als Bildungs- und Erziehungsziel in den hessischen Bildungseinrichtungen unterstützt werden kann, und setzte sich auch politisch für die Einrichtung einer Schulberatungsstelle ein.

Seit September 1997 arbeiten im Hessischen Landesinstitut für Pädagogik (HeLP) vier Lehrkräfte aus dem Primarbereich, der Sekundarstufe I und II und aus der Beruflichen Schule mit jeweils der Hälfte ihrer Arbeitszeit am Aufbau der Schulberatungsstelle Globales Lernen/Eine Welt.

Kooperationsmodell Globales Lernen

Von Anfang an arbeitete das Team der Schulberatungsstelle mit den NRO der AGGL zusammen. Die Fachkompetenz der nichtstaatlichen Organisationen fließt in die Konzeptentwicklung, Arbeitsplanung und Vernetzung sowie in lokale konkrete Vorhaben ein. Hiermit geschieht gleichzeitig zur Öffnung von Schule eine Öffnung der hessischen Einrichtungen für Schulentwicklung und Bildungsplanung und damit eine in der Agenda 21 geforderte "Stärkung nichtstaatlicher Organisationen" als "Partner für eine nachhaltige Entwicklung". Diese zunächst auf eine Erprobungsphase befristete Kooperation von staatlichen und nichtstaatlichen Bildungseinrichtungen ist das eigentlich Neue an dem Modell. Das Hessische Landesinstitut für Pädagogik und die Arbeitsgemeinschaft der NRO verhandeln zur Zeit Kooperationsvereinbarungen, die den rechtlichen Rahmen für die Zusammenarbeit abstecken sollen.

In den Niederlanden, Großbritannien, Irland und anderen europäischen Ländern haben derartige auf Kooperation und Partizipation aufbauende Projekte Schulleben und Bildungslandschaft phantasievoll bereichern können.

Unterrichtsprinzip Globales Lernen

Die Öffnung von Bildungseinrichtungen für nichtstaatliche Organisationen, die sich für Globales Lernen engagieren,

Kooperationsmodell Schulberatungsstelle Globales lernen/Eine Welt in Hessen



deren aktive Mitgestaltung von Bildungskonzepten sowie die kompetente Unterstützung konkreter Vorhaben finden ihre Entsprechung in inhaltlichen pädagogischen Lernzielen von Globalem Lernen. Sie sind nicht auf einzelne Lernfelder und spezifische globale Themen beschränkt, sondern im Bildungs- und Erziehungsauftrag integriert zu sehen. Als zukunftsorientierte Bildung qualifiziert Globales Lernen durch

- Horizonterweiterung für die Sicht globaler ökonomischer, ökologischer und sozio-kultureller Verflechtungen;
- Übernahme der Mitverantwortung für die globale Entwicklung;
- Handlungskompetenz für die Lösung gegenwärtiger und zukünftiger Schlüsselprobleme.

Unterstützungsmanagement und Moderation

Als Kooperationspartner sehen das Team der Schulberatungsstelle und die Vertreter der AGGL eine gemeinsame Aufgabe darin, bereits bestehende regionale und lokale Arbeitszusammenhänge zu Globalem Lernen zu unterstützen, sowie langfristig in Hessen ein Netz von kleinen Zentren aufbauen, in denen NRO und institutionelle Teams oder auch Einzelpersonen zusammenarbeiten. Neben der systemischen Beratung betreut die Schulberatungsstelle auch konkrete Projekte und Unterrichtsvorhaben. Sie moderiert Schulprogrammentwicklung zu Globalem Lernen und bietet Kontaktvermittlung, Materialinformationen sowie methodisch-didaktische Hilfen für den Unterricht an. Weitere Schwerpunkte sind, Globales Lernen bei Veranstaltungen, in der Aus- und Fortbildung und in der Entwicklung von Bildungsplänen zu vertreten.

Kontaktadresse: Schulberatungsstelle Globales Lernen/ Eine Welt im Pädagogischen Institut Falkenstein. Reichenbachweg 36. 61462 Königstein. Tel. 06174/926061, Fax 06174/926050

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle: Dorothea Barth, Martin Geisz, Nina Melchers, Barbara Toepfer